Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 49

Illustration: "Lueg Hansli, so isch amix en richtige Winter gsi!"
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schnee konnte mittlerweile niemand mehr sehen, ja so etwas wie eine Schnee-Allergie war in diesem Dorf noch nach Jahren festzustellen. Und so war weiter auch niemand traurig, dass in dieser Saison wenn schon nicht die Augen, so wenigstens die Berge trocken blieben. Kurdirektor Klaus selig war ein, wenn auch nicht freundliches, so doch äusserst unvergessliches Andenken gewiss. Noch fünfzehn Jahre später gedachte man seiner in überaus unerwarteter Weise, und zwar mitten im Sommer.

Kein «Regenschlucker»!

Ein junger und von der Vergangenheit unbelasteter Gemeindeangestellter, der wie alle andern des immerfort dauernden Regens im Sommer überdrüssig war, hatte auf dem Estrich des Museums besagte Maschinerie entdeckt, und – in der Meinung, es handle sich hier um die vieldiskutierte Neuerfindung des Regenschluckers – in Betrieb gesetzt. Schnee mitten im Sommer wäre ja wenigstens eine Abwechslung gewesen. Aber wie es das Schicksal so will, koppeln sich gute Taten oft mit unglückseligen Verkettungen.

Der ohnehin schon nicht gerade anmächelige Schnee war nach diesen vielen Jahren nicht nur alt und pappig geworden, sondern auch die chemische Verbindung mit Wasser bekam ihm äusserst schlecht und führte zu einer gelben Verfärbung. Gelb steht hier, weil der Duden nicht allen Farbbeschreibungen gerecht zu werden vermag. Anblick und Geruch bewogen den, der sich näherte, zum Erbrechen. Das Schlimmste wurde befürchtet für die darunterliegende Erde und die für ihren leeren Zustand berühmt gewordene Gemeindekasse.

Was einem Geschichtenschreiber niemals einfallen würde, realisierte sich im Leben: Der Gemeinderat ordnete die Abschaffung des Schnees für teures Geld an, die zwei Tage später der Föhnsturm ohnehin gratis besorgt hätte.

WERNER BÜCHI

Der zukünftige Treibhauseffekt-Winter?

«Lueg Hansli, so isch amix en richtige Winter gsi!»

die Träume von morgen! *wr*